

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

KARATE
für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan
TAIDOKAI
die Karateschule in Engstringen
Telefon 750 63 69 /www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

**Nr. 22
Freitag
9. Juni 2000**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

«Flop of Europe». Und Schöneres.

(gvd) Eigentlich war das Wetter schuld, und auch dessen genaue Voraussagen. Zuerst war der vergangene Mai wunderbar, dann wurde es gegen Ende wieder nicht gerade winterlich, aber es frischte auf, parallel zum Regen, der fiel und fiel und zu fallen nicht aufhören wollte. Aber dann der 1. Juni: Prachtswetter! Nicht weiter erstaunlich, dass sich so viele ins Freie oder auf einen längeren Trip begaben, unterstützt von der balsamigen Möglichkeit, eine «Brücke» zu machen, einem verlängerten Wochenende zu fröhnen. Auf wenigstens einen **Traumtag** freuten sich die Tausenden, die mit der Jungfrau auf Joch wollten, von denen die Glücklichen vielleicht noch einen Stehplatz ergatterten, 4000 an der Zahl aber Interlaken Ost als Endstation erleben mussten. Die Kritik liess nicht lange auf sich warten: Warum hat man uns dies nicht schon am heimischen Bahnschalter gesagt, dass mit einem Hochkommen nur noch bedingt oder gar nicht mehr zu rechnen sei? Ja, das konnte man sich wahrlich fragen. Mit der heute so hochgejubelten Kommunikation hats nicht geklappt. Statt *Top (Spitze) of Europe Flop of Europe*, wie Spötter dem Malaise rasch eine heitere Seite abzugewinnen mochten.

Irgendwie einen Flop of Europe orten nicht wenige — aus den verschiedensten Gründen — auch nach dem Ja zu den Bilateralen: von «endgültig Schluss», vorläufig wenigstens, bis «Hau den Lukas», so lange der Hammer nicht Schwielen gebiert. So ein **Euroturbo** sei der **Deiss**, Aussenminister, der hintennach seine Auffassung etwas modifizieren musste, obschon sein Ansinnen, die Schweiz, nunmehr in einer Art Warteschlange, nach Möglichkeit (Gesetzgebung) europatauglich zu machen, nicht der Vorhaben übelstes war. Gottseidank habe ihn der Gesamtbundesrat zurückgepfiffen. Dass *Couchevin* auch ein «Europäer» ist, hat niemanden weiter gestört, aber die Vermutung, dass er nichts überstürzen wolle, hat ihn vor Kritik

gerettet. Nur ein, das Boulevardblatt hat erwähnt, dass er den Bundesrat beherrsche, was man so oder anders auslegen kann. Von Frau **Dreifuss** lässt sich dies nicht behaupten. Die von links kommende «**Gesundheitsinitiative**» hat er links liegen lassen und damit auch seine Kollegin; es soll in der Krankenversicherung nichts an den derzeitigen Kopfpreisen geändert werden. Auf nicht minder hoher Ebene dürfte sie sich indessen in einträglicher Gesellschaft finden: Mit der NZZ, wo der grosse Finanzier David de Pury in einem Leitartikel dartut, dass in der Europapolitik «**Abwarten Rücksicht**» bedeuten würde und deshalb eine «klare Europapolitik des Bundesrates not tut». Hier wiederum dürfte Einigkeit herrschen und Aussenminister Deissens «**Vorprellen**» eine nachträgliche Genugtuung einfahren, hat er doch eben das gesagt; aber von Parteipräsidenten (auch dem seiner CVP) keine Lorbeeren geerntet, es seien denn welche Komplimente gewesen.

Doch Schluss jetzt mit Europa und nähere Ziele ins Auge gefasst. Schon wieder ist ein, diesmal allen zugängliches «Brüggli» in Sicht, über **Pfingsten** nämlich. Wird das wieder einen Verkehr und Staus absetzen, besonders in Richtung Süden. Der **Drang dorthin** ist völkerweise ungebrochen, auch wenn es dort Katzen hageln sollte. Doch meistens ist es dort schön, in des Wörtchens weitester Beziehung. Und wir sind ja glücklicherweise näher dran als die nördlich von uns Beheimateten, meistens eben Euler. Wie jener Knabe aus Hamburg, der bei einer Befragung durch die allgegenwärtig (oft lästig) agierenden Medien zu Protokoll gab, ans Mittelmeer, wo derzeit mit griechischen und Nato-Verbänden Operierenden auch eine Handvoll türkischer «Kähne» mitmacht; ans «*mare nostrum*» (auch: unser Meer) sei es nicht weit: Zweimal Pipi auf Rastplätzen, und schon sei es soweit.

Das Salzkorn der Woche

Bei seinem Staatsbesuch in der Schweiz entschuldigte sich der deutsche Bundespräsident Johannes Rau wegen seiner mangelnden Französischkenntnisse. Wohlliebediefranzösische Sprache, aber er beherrsche sie nicht. Bei seiner Frau sei es ebenso. Nett gesagt im Hinblick aufs Französische und eher verfehlt gegenüber der Gattin. Dass sie sich nicht beherrschen lässt hinwiederum, gereicht ihr zum Kompliment.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Spielen und Strassenmalen im Rütihof

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Samstag, 17. Juni (wird nur bei guter Witterung durchgeführt), von 9.30 bis zirka 11.30 Uhr, an der Giblestrasse vom Brüggli beim Kindergarten bis zur Endstation der Buslinie 46. Für die Eltern und Begleitpersonen stehen Sitz-, Plauder- und Erfrischungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auf ein zahlreiches Mitspielen und Mitmalen freut sich der Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Pfingsten

Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Selbstbeherrschung.

2. Timotheus 1,7

Der **Menschengeist** befähigt uns zu grossen Leistungen auf materiellem, technischem Gebiet. Wir können auf den Mond fliegen, per Funk mit unseren Bekannten rund um den Erdball sprechen, Krankheiten besiegen. Er befähigt uns aber auch zu grossen Leistungen auf geistig/künstlerischem Gebiet. Kunst und Wissenschaft haben Höhepunkte erreicht. Wir wissen genau, was zu tun wäre, um den Weltfrieden zu sichern, alle Erdenbewohner ausreichend mit Nahrung, Kleidung und Ausbildung zu versehen. Trotzdem wüten Kriege und Bürgerkriege, sterben Kinder an Hunger, bleiben ohne jede Ausbildung. Das erfüllt uns im Hinblick auf die Zukunft mit Furcht und Schrecken. Weshalb steht es nicht besser um die Menschheit? Weshalb kann sie ihre wichtigsten Ziele nicht erreichen? Der Grund zu diesem Fehlverhalten ist darin zu suchen, dass sich uns das **Ego**, das Ich, die Selbstsucht immer wieder im Wege steht. Am ersten Pfingsttag wurden die Jünger und die sie begleitenden Frauen mit dem **Gottesgeist** erfüllt, dem Geist der Liebe und der Kraft. Sie wuchsen sozusagen über sich selbst hinaus. Sie öffneten sich dem Nächsten. Die ersten Schulen, Spitäler (Hospice de Beaune!), Pilgerherbergen, Altersheime entstanden in Klöstern. Das soziale Gewissen des Menschen wurde geschärft. Deshalb wollen auch wir uns dem Gottesgeist öffnen und in unserem Leben Pfingsten werden lassen.

Karl Stokar

Höngg aktuell

Salbe herstellen

Schmerzstillende Salbe aus Breit- und Spitzweigerich herstellen mit This Schenkel am Samstag, 10. Juni, 9 bis 10.30 Uhr in der Waldschule Hönggerberg, Hungerbergstrasse 93. Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Kleidung, wenn möglich leeres Filmdöschen mitnehmen. Organisation: Waldamt der Stadt Zürich.

Spielnachmittag

Im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Mittwoch, 14. Juni, ab 14 Uhr. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Musikalische Weltreise

Das Theater Jungbrunnen unterhält mit Liedern aus bekannten Operetten und Musicals am Mittwoch, 14. Juni, 16.30 Uhr in der Halle der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Wildfang ...



Wildfang vor dem Rennen um den Beretta-Frühjahrspreis mit Jockey René Kaderli und Trainer Karl Klein.

(ch) Ein Rennpferd und seine Beziehung zu Höngg. Sein Name ist Wildfang, er ist ein prachtvolles, dunkles Rennpferd, aus dem im Laufe der Zeit einmal ein Schimmel werden soll. Der temperamentvolle Hengst ist drei Jahre alt und in der Turfzene bestens bekannt, hat er doch bereits an einigen Rennen einen der vorderen Ränge belegt. In Frauenfeld erreichte er den dritten Rang im Rennen um den Beretta-Frühjahrspreis. Eigentümer von Wildfang ist eine Stallgemeinschaft, der auch die Hönggerin

B&O
BANG & OLUFSEN

Der Grösste. Aber anders, als Sie denken.

Brillantes Bild, grossartiger Ton und grosszügige Ausstattung: Mit **BeoVision Avant** bleiben Sie gemütlich zuhause und sind doch fast im Kino. Zur Vorführung gehören 16:9-Breitformatbildschirm, integrierter Videorecorder, Aktiv-Stereolautsprecher und Motordrehfuss.

tv Reding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Babysitter gesucht

Haben Sie Lust und Zeit, Säuglinge oder Kleinkinder zu betreuen? Wir suchen Frauen, die an unterschiedlichen Wochentagen sporadisch oder regelmässig babysitten könnten. Der Stundenlohn beträgt mindestens Fr. 9.— (höher nach Absprache). Sind Sie interessiert oder möchten Sie weitere Auskünfte? Rufen Sie unverbindlich an!

Yvonne Türler-Kürsteiner, Babysitterdienst des Frauenvereins Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 342 26 93.

Helene Meier angehört. Trainiert wird das vielversprechende Pferd vom erfahrenen Trainer **Karl Klein** (Stall Wehntal in Dielsdorf). Die Hönggerin Helene Meier freut sich sichtlich über den Erfolg ihres «Buebelis» oder «Wildi», wie sie ihn liebevoll nennt, meint aber: «das Wichtigste ist, wenn das Pferd nach dem Rennen gesund in den Stall zurückkehrt».

Unnötige Neuerungen

Mitte Mai hat Bildungsdirektor **Buschor** den Entwurf für ein neues Volksschulgesetz vorgestellt. Das «Komitee für eine demokratische Volksschule» hat als Beitrag zur Vernehmlassung dieses Entwurfs die Broschüre «**Von der Volksaufsicht zur Neuen Schulaufsicht oder Wie das Volk entmacht wird**» herausgegeben.

Diese Broschüre ist eine klare Analyse, wie man heute mit unnötigen Neuerungen bestehende und gut funktionierende Strukturen so belastet, dass Schwierigkeiten entstehen müssen. So führt die Einführung des Lehrerqualifikations-

systems (LQS) zur **Überforderung der Schulpflegen**. Funktionäre (Angestellte) des Staates sollen deshalb die notwendige Zusammenarbeit von Volk und Schule ersetzen. Die Rücktrittswelle aus den Schulpflegen ist der beste Beweis dafür.

Die Hierarchisierung im Volksschulbereich öffnet individuellen Missbräuchen Tür und Tor. Die Zentralisierung der Macht auf wenige widerspricht dem Grundgedanken der Volksschule. Die Struktur der Volksschule ist auf ein breit gefächertes Beziehungswesen angewiesen, wenn sie die Bedürfnisse der lokalen Gegebenheiten erkennen und pflegen und eine sorgfältige Entwicklung garantieren will.

Alfred Bohren, ehemaliger Präsident der Kreisschulpflege Wädberg und Kantonsrat

Die Broschüre ist erhältlich beim Komitee für eine demokratische Volksschule, Postfach, 8046 Zürich.

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Alles für's Büro

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechmik

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Tennis-Club

Damen Seniorinnen 3. Liga TC Hettlingen – TC Höngg 6:1

Es spielten für Höngg: Elisabeth Blösch, Doris Schnorf, Sylvia Tanner, Karin Künzle und Vreny Hausmann

Nach Irrfahrten durch die wunderschöne Gegend – unser im Einsatz stehende Captain hatte sich nicht nur komplett verfahren, sondern auch die Anfahrtzeit überheblich kurz berechnet – fand unsere letzte Interclub-Begegnung mit 40 minütiger Verspätung auf der wunderschönen Anlage des TC Hettlingen statt. Die Damen des TC Hettlingen zeigten sich jedoch von ihrer grosszügigsten Seite und bei Temperaturen um die 30°C konnten dann die Partien gestartet werden. Von den fünf Einzeln konnte lediglich eins von unserem Youngster Karin gewonnen werden. Alle anderen mussten sich dem Gegner und Sylvia vor allem der Hitze geschlagen geben.

Bald war auch klar, dass das Doppel 2 mit Vreny und Karin nichts gegen die klug eingesetzte Paarung von Hettlin-

gen entgegensetzen konnte. Hoffnung bestand im Doppel 1 mit Elisabeth und Doris, gewannen sie doch den ersten Satz recht eindeutig. Leider ging Satz zwei und drei dann doch noch an die Hettlinger Damen.

Nach dem erlösenden Duschen offerierte uns die sympatische Mannschaft aus Hettlingen ein tolles «Gschweltli»-Nachtessen, und wir konnten anschliessend doch etwas geknickt über die hohe Niederlage die Heimfahrt nach Höngg antreten.

Da dies das letzte Spiel dieser Saison war, nehme ich die Gelegenheit wahr, mich beim Mit-Captain sowie allen Spielerinnen für die sportlichen Leistungen und was ebenso zählt, für die tolle Stimmung innerhalb unserer Mannschaft zu danken. Ich freue mich auf das nächste Jahr.

Bianca Renfer

IC Seniorinnen 3. Liga: TC Uster – TC Höngg 6:1

Es spielten für Höngg: Elisabeth Blösch, Vreny Hausmann, Karin Künzli, Bianca Renfer, Doris Schnorf, Käthi Tschumi.

Mit sehr starken Gegnerinnen hatten die Hönggerinnen an diesem Treffen zu kämpfen. Bald schon wurde klar, dass sie hier nicht viele Punkte holen werden. So waren sie froh, dass wenigstens die Jüngste (Karin) ihr Einzel gewann und somit die Höngger nicht mit einem «Velo» da standen. Bravo Karin! Mit diesem einen Punkt für Höngg liessen sie die siegesbewussten Ustermer Frauen von dannen ziehen, wo diese sich nun in der 2. Liga zielstrebig und kämpferisch (aber nicht immer sympathisch) weiter nach oben spielen werden.

Käthi Tschumi

Aufstieg TC Höngg Senioren 3. Liga, fünfte und letzte Runde vom 3. Juni

Was einige gehofft und andere «befürchtet» haben, ist eingetreten. Die Höngger Senioren haben auf Anhieb den Aufstieg in die 2. Liga geschafft. Dies gilt es heute zu feiern, denn nächstes Jahr wird den erfolgsverwöhnten Herren wohl ein kräftigerer Wind ins Gesicht blasen.

Das letzte Spiel gegen die Schaffhauser war härter, als die Resultate es darstel-

Resultate

Einzel	
Horst Daspersgruber s. Kurt Schwyn	6:1/6:4
Ruedi Wenger s. Waldemar Singer	6:1/6:0
Ruedi Bolliger s. Fredy Pribil	6:0/6:3
Alfred Meier s. Ueli Geyer	6:0/6:2
François Tschumi v. Harald Locherer	4:6/1:6
Doppel	
Daspersgruber/Wenger s. Schwyn/Singer	6:1/6:4
Bolliger/Tschumi s. Pribil/Geyer	7:5/4:6/7:5

len. Daspersgruber und der Captain mussten bei hochsommerlichem Wetter mehr rennen, als ihnen lieb war, etwas einfachere Aufgaben hatten Wenger und der wieder genesene Meier zu erledigen. Die Doppel-Partien hatten es aber in sich. Daspersgruber/Wenger mussten sich öfter mal zusammenraufen, um nicht abzustürzen. Die zweite Partie war noch umstrittener, die Schaffhauser und die Höngger wollten partout nicht klein begeben. Zu seiner gefürchteten Vorhand hatte Tschumi rechtzeitig wieder zurückgefunden. Die Kollegen auf der Tribüne geizten nicht mit guten Ratschlägen, demonstrierten jedoch Durstlöschen so penetrant, dass eine charmante Dame des TC Höngg mit den geplagten Spielern ein Einsehen hatte und ihnen zwischen dem zweiten und dritten Satz auf dem Platz ebenfalls einen kleinen Apéro servierte.

Abschliessend möchte sich der zum Berichtschreiber verurteilte Captain bei allen neun Kollegen der Mannschaft für ihren Einsatz und die tolle Saison be-

danken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Kuchenbackenden, Küchenbrigaden, Getränke- und Dessert-Verteiler, ohne die Interclub nur halb so viel Spass machen würde.

Ruedi Bolliger

Nein zum Ausverkauf des EWZ

Unser städtisches EWZ ist ein florierendes Unternehmen, das soeben einen Preis für seine umweltfreundliche Geschäftspolitik erhalten hat. Das EWZ ist ein kerngesunder, fortschrittlicher städtischer Betrieb, und dieser soll gemäss Stadtratsvorschlag in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

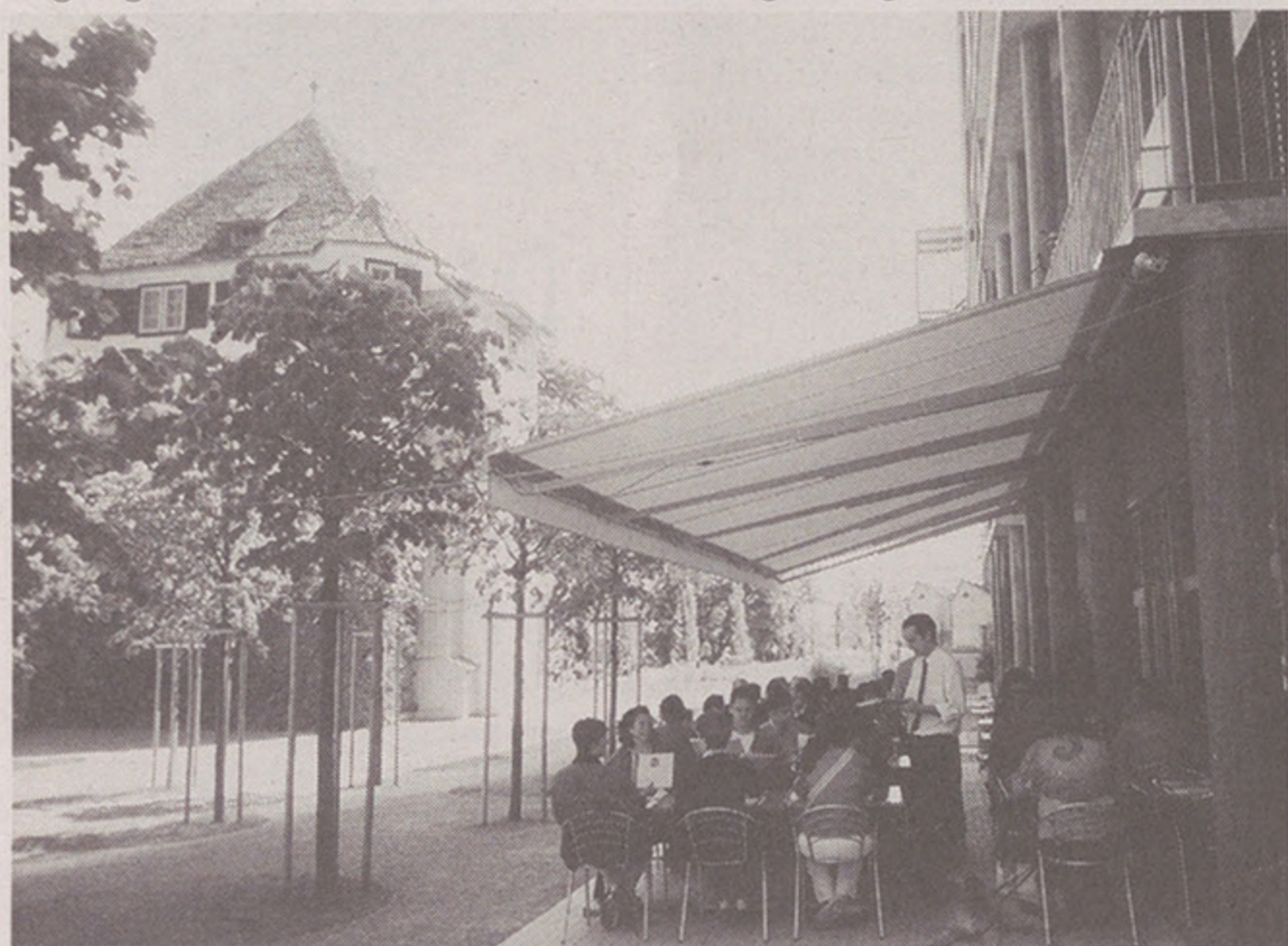
Zwar darf der Stadtrat vorderhand höchstens 49% der Aktien der Dach-Holding verkaufen. Mit einer Ausnahme unterliegen jedoch die Tochtergesellschaften – namentlich die hochrentablen und «sauberen» Bündner Wasserkraftwerke – keinerlei Verkaufsbeschränkungen. Damit wird das 112-jährige, mit unseren Steuergeldern aufgebaute EWZ über kurz oder lang zum Spielball internationaler Grosskonzerne. Und statt satter Gewinne in die Stadtkasse abzuliefern (gut 45 Millionen Franken jährlich), wird das EWZ in Zukunft Steuern zahlen müssen wie jede andere AG auch – und diese fliessen bekanntlich zu einem grossen Teil an Kanton und Bund!

Mit der Ausgliederung des EWZ entfällt auch jede Möglichkeit für eine wir-



Gediegen essen im Garten des «La Torre»

Das Zürcher Stadtquartier, das sich immer mehr zu einem «in-place» entwickelt, ist um eine Attraktion reicher geworden. Das Restaurant «La Torre», Hardturmstrasse 126, in der Überbauung Limmatt-West, im Kreis 5, verfügt neuerdings über einen prachtvoll gestalteten Garten, auf dessen Spielplatz sich auch die Jüngsten nie langweilen müssen. Von Höngg her ist die schön angelegte Gaststätte über den Hardturmsteg auch gut zu Fuss erreichbar.



Wer die mediterrane Küche vom Sonnenland Italien schätzt, «sitzt» im «La Torre» goldrichtig: Die Ambiance, das aparte Dekor, die Sorgfalt und Freundlichkeit vom erfahrenen Gastgeber Vin-

cenzo Viola, kombiniert mit den Köstlichkeiten seiner cucina italiana laden ein zum Schlemmen auf südländisch. Das Restaurant wurde bereits vor einiger Zeit den Lesern des «Hönggers» vor-

gestellt. Jetzt, in der warmen Jahreszeit, können sie das reichhaltige Angebot auch draussen geniessen, in der Nähe der kühlen Limmatt. Chefkoch Massimo Bonzi und sein Team scheuen keine Mühe, für ihre Gäste Spezialitäten aus den verschiedensten Gegenden Italiens zuzubereiten. Grundlage für die variabelsten Gerichte sind die berühmten hausgemachten Teigwaren. Liebhaber der jetzt besonders begehrten «antipasti» werden der leckeren Auswahl am Buffet kaum widerstehen können. Auserlesene Fleisch- oder Fischgerichte stehen als Hauptgericht im Angebot, darunter eine besondere Spezialität, die «Sinfonia di mare» – eine Mischung von Meerfischen. Selbstverständlich kommen auch die Pizzaliebhaber nicht zu kurz, bei so fantasiereichem Angebot. Hervorragende Weine, weisse und rote, aus den berühmtesten Weingegenden Italiens stammend und auch im Offenausschank zu haben, runden die lukullische Palette ab.

Das Restaurant mit dem einladenden Garten ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Gwundrige Internet-Freaks finden das «La Torre»-Menu unter www.latorre.ch. Reservieren kann man über Telefon 440 66 77 oder Fax 440 66 79. Parkplätze sind in der Tiefgarage genügend vorhanden. Zufahrt via Hardturmstrasse, nicht über den Fussgängersteig am Hardturm.

Text: Rosanna Jaggi

Jungschar-Kinder rannten für Äthiopien

Zum elften Mal wurde auch dieses Jahr der Hungertag durchgeführt. Er wurde organisiert von der christlichen Hilfsorganisation World Vision. Dieses Jahr stand er unter dem Motto «Äthiopien».



Bei diesem Wort schiessen uns als «informierte» Leute viele Gedanken durch die Köpfe: Krieg, Dürre, ausbleibende Ernten, verendetes Vieh, und somit auch kaum noch eine Existenzgrundlage für die arme Bevölkerung, von der schon viele Menschen verhungert sind. So veranstalteten wir von der Jungschar Waldmann vom Rütihof einen «Sponsoren-OL» im Wald. Die Kinder bekamen einen Informationszettel und eine Liste, auf der sie, in der Vorwoche, Sponsoren suchen konnten. Am Samstag, 27. Mai, kamen wir auf dem Hönggerberg

bei den Schiessplätzen zusammen und starteten für diesen guten Zweck. Die Kinder waren sehr motiviert für den Sportanlass, denn je besser sie waren, desto mehr Geld bekamen sie von ihren Sponsoren. Und dieses Geld hatten sie verdient um es den notleidenden Menschen in Äthiopien zu geben, damit diese etwas zu essen bekommen können. Insgesamt sind mehrere Hundert Franken zusammengekommen!

Für die Jungschar Waldmann:
David Keller

Innendekoration kompetent für

TEPPICHE

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27

hautnah!

Erlebnisreisen mit
polo Reisen
Regensdorfstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

Für das Schulhaus Am Wettingertobel 36, 8049 Zürich, suchen wir

Spetterin/Spetter

Arbeitszeit:
Reinigung eines Mittag-/Abendhortes 3x wöchentlich ab 18 Uhr (zirka 7½ Stunden je Woche).

Eintritt: Nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte:
Hauswart Schulhaus Vogtsrain,
Ferdinand Hodler-Strasse 23, 8049 Zürich,
Herr Kienast, Tel. 079/478 40 01 (Montag bis Freitag).

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Tänke doch au a öis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

BIG BEN
School of English
Ihr Ziel: endlich Englisch sprechen!
Neue Anfängerklassen
Montag, 17.30 Uhr (28. August 2000)
Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76
Wipkingplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Umzüge
Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kaufe fast alles!
Tel. 01-341 83 55

KOMMEN SIE SCHLAFEN, DIE LUFT STEHT BEREIT.
JETZT PROBELIEGEN BEI:

Vieli
Vieli & Co Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 408/105 Regensdorf
01 884 16 16 F 01 884 16 17
geöffnet täglich ab 13.00h Sa 09.00h bis 16.00h

AIRLUX
BETTET SIE AUF LUFT.

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

kungsvolle städtische Energiepolitik: Der Stromsparfonds wird kaum bestehen bleiben, und damit ist es vorbei mit energetischen Sanierungsbeiträgen bei Umbauten. Eine privatisierte «ewz ag» wird Grossverbraucher mit massiven Preiszugeständnissen ködern, die Tarife für Haushalte werden aber kaum sinken, wie das Beispiel Deutschland zeigt.

Monopoly mit dem Volksvermögen?
Das EWZ hat mit dem städtischen Verteilnetz ein Monopol in der Hand – und ein solches darf keinesfalls privatisiert werden, denn alle Erfahrungen zeigen: Kaum ist ein Monopolbetrieb privatisiert, verschlechtert sich entgegen allen Versprechungen der Service, die Umweltanliegen werden nicht mehr ernst genommen, und die Bevölkerung hat das Nachsehen. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit gibt es genug: Swisscom, Post, Flughafen usw. Und was passiert, wenn ein solch privatisiertes Unternehmen ins Ausland verhökert wird, wissen wir vom Beispiel Cablecom nur zu gut: Die monatlichen Gebühren hätten sich ohne Eingreifen des Preisüberwachers praktisch verdoppelt! Unser EWZ kann auch als modernes städtisches Unternehmen in einem liberalisierten Strommarkt mithalten – indem es mit andern städtischen Elektrizitätswerken kooperiert. Die Ausgliederung des EWZ ist unnötig und bedeutet eine Verschleuderung unseres Volksvermögens! Verhindern sie mit einem Nein an der Urne, dass unser EWZ Teil des globalen Monopoly-Spiels der Grossaktionäre wird.

Monika Spring, Gemeinderätin SP
Kandidatin Verfassungsrat

Evangelische Volkspartei
Am 13. Juni 1999 hat das Zürcher Volk beschlossen, die Kantonsverfassung vom 1869 total zu revidieren. Mit der Ausarbeitung des neuen Entwurfs der neuen Zürcher Verfassung soll – auf Anregung der EVP – ein besonderer Verfassungsrat beauftragt werden, der am 18. Juni gewählt wird.

Die Schwerpunkte des EVP-Entwurfs 2000 bilden unter anderen die folgenden Anliegen:

Die Verfassung wird durch eine Präambel eingeleitet, um die christlichen Wurzeln des Zürcher Staatswesens aufzuzeigen und die Verantwortung von Volk und Behörden gegenüber Gott, Mitmenschen und Natur festzuhalten.

Die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger werden in einem Grundrechtskatalog aufgelistet.

Die politischen Rechte sollen einerseits mit dem obligatorischen Referendum auf Verfassungsänderungen beschränkt werden, wie dies durch Änderung der bisherigen Kantonsverfassung vom 27. September 1998 bereits beschlossen worden ist. Andererseits soll das fakultative Referendum nicht nur gegen Gesetz und Finanzvorlagen, sondern auch gegen wichtige Einzelentscheidungen des Kantonsrates zur Verfügung stehen.

Für die Kantonsratswahlen wird die Bildung von Wahlkreisverbänden vorgeschlagen, damit auch die Kandidaturen kleinerer Parteien eine Chance haben.

Auf kantonaler Ebene soll die Verfassungsgerichtsbarkeit eingeführt werden, was im Interesse allgemeiner Rechtssicherheit liegt.

Das Verhältnis zwischen Staat und Kirchen wird gegenüber der heutigen Rechtslage nicht grundlegend modifiziert, jedoch sorgfältig weiterentwickelt.

Die EVP ist überzeugt, mit ihrem Entwurf einen konstruktiven Beitrag an die Diskussion über die Totalrevision der Kantonsverfassung zu leisten und dem Verfassungsrat eine gute Grundlage für seine Arbeit zu geben.

Wählen Sie deshalb am 18. Juni mit Liste 12 die Kandidaten der Evangelischen Volkspartei. Wir danken Ihnen.

Max Hablützel

www.pape-kochschule.ch

Bereiten Sie Ihren Gästen einen pikanten Empfang!

Frischer ist keiner



BACKEREI KONDITOREI CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
www.Baackerel-Steiner.ch

Wieviel bieten Sie für einen Zürcher Stadtrat?
Der neue Indikator für die städtische Exekutive
Die Jungfreisinnigen Stadt Zürich (JFZ) präsentieren das erste internet-basierte Stadtratsbörsenspiel. Bis zum 30. Juni können auf der Internetseite www.jfz.ch/etrade/ kostenlos virtuelle Aktien auf die Zürcher Stadträte gezeichnet werden. Die Titel werden anschliessend ab dem 14. Juli auf dieser Plattform gehandelt. Die sogenannte Stadträtebörse ist ein Indikator für die Beliebtheit der Aktionen der Zürcher Exekutive.

Höngger Magie des Geistes erneut auf dem ersten Platz



Chris & Christina gewinnen den 1. Preis am österreichischen Zauberkongress
Nachdem das Höngger Ehepaar Christoph und Sabine Maurer im April den 1. Preis an der Schweizer Meisterschaft der Zauberkunst gewonnen hat (der «Höngger» berichtete darüber), haben

wir soeben erfahren, dass das junge, sympathische Paar mit ihrer Gedankenübertragungs-Show im Juni an der österreichischen Meisterschaft der Zauberkunst erneut einen 1. Preis errungen hat. Wir gratulieren herzlich!

GZ aktuell
Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

- Kein kulinarischer Abend** am Freitag, 9. Juni.
- Pfingstwochenende** vom 10. bis 12. Juni ist das Kafi Tintefisch jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet, übriger Betrieb geschlossen!
- Forum Interkultur** Mittwoch, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Kafi Tintefisch.
- Konzert mit dem Frauenduo «Eigereye»** Freitag, 16. Juni, Barbetrieb ab 20 Uhr, Konzert 21 Uhr, im GZ-Saal. Lateinische Rhythmik und asiatische Musik-

- kultur. Eintritt Fr. 20.–/Studenten, AHV- und Soziallegi Fr. 15.–.
- Werkräume**
Windlichter und Laternen bis 30. Juni. Eine Vielfalt von Materialien (Ton, Buntmetall, Japanpapier) sowie Gestaltungsideen warten auf euch!
- Holzwerkstatt**
Saitenklänge bis 28. Juni. Wir erstellen Büchsenbanjos, Zigarrenkistlegitarren und Büchsenbasse – wenn vorhanden grosse, leere Konservendosen, Zigarrenkistli usw. mitbringen.



Kurt Egloff
alt Stadtrat, Kantons- und Bezirksrat; Präsident «Aktive Senioren»



Dieter Hierholzer
Dr. iur., Rechtskonsulent



Peter Kottusch
Dr. iur., Rechtskonsulent der ETH Zürich



Hansueli Züllig
Bankdirektor, Kantonsrat



RuthENZler
lic. iur., Credit Officer, UBS AG



Cornelia Schaub
stud. iur., Assistentin GL



Reto Andrea Surber
Dr. iur., Rechtsanwalt



Mauro Tuena
Computer-Techniker, Gemeinderat



Susi Gut
Gymnastiklehrerin



Christian Mettler
Cheflaborant mbA, Gemeinderat



Franco Widrig
kantonal Angestellter, Schulkommission SHL



Bruno Sidler
Redaktor, Kantons- und Gemeinderat



Hans-Peter Bernhard
eidg. dipl. Installateur, Chefinstruktor Zivilschutz



Robert Portmann
Amtsvormund (pens.)

- und unsere weiteren Kandidaten der Liste 3:
- | | | |
|-------------------|-------------------|------------------|
| Alfred Heer | Rolf Siegenthaler | Daniel Leutwyler |
| Jörg Rehberg | Arthur Bernet | Alex R.E. Meyer |
| Peter Karlen | Marina Garzotto | Monika Gattiker |
| Peter Mächler | René Frank | Peter Rodel |
| Christiane Rauber | Umberto Lurati | |

In den **Verfassungsrat** **Liste 3**
www.svp-stadt-zuerich.ch

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich



Die Partei des Mittelstandes

JETZT MUSS ALLES RAUS * JETZT MUSS ALLES RAUS * JETZT MUSS ALLES RAUS

GRÖSSTE TEIL-LIQUIDATION

AB SOFORT BIS ENDE JULI

Infolge Umstrukturierung werden **15000m² Lager abgebaut!**

- Lättlicouch 90/200 **jetzt 88.-**
- Matratzen 90/200 **jetzt 65.-**
- Polsterbetten **jetzt 198.-**
- Doppelschlafzimmer **jetzt 598.-**
- Bettsofas **jetzt 188.-**
- Polstergruppen **jetzt 998.-**

ECHT LEDER
etc. etc.

LIPO

MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchgehend
Sa 9.00-16.00 durchg. **Fr bis 20.00**

DIETIKON/ZH **NEU**
Autobahnausfahrt Brüttisellen
Industriestrasse 31, Unterbergcenter gegenüber Jumbo
Tel. 01/888 17 95 **P** unbegrenzt
Mo-Do 9.00-20.00 durchgehend
Fr 9.00-21.00 durchg.
Sa 9.00-17.00 durchg. **Fr bis 21.00**

Entdecken Sie Ihr kreatives Potential durch

Ausdrucksmalen

Lernen Sie Ihre Fantasien und Träume auszudrücken durch Spielen mit Farben und Formen in Gruppen und Einzeln

Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51

Daniel Bächli

Jetzt aktuell - Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
Je nach Witterung! - Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

TEPPICH BIAGGI

Laminat Parkett

Orientteppiche Vorhänge Bodenbeläge

Teppich- und PVC-Resten

50 bis 70%

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Im Brühl

SENIORENRESIDENZ ZÜRICH-HÖNGG

Mögen Sie ältere Menschen?

Die Seniorenresidenz Im Brühl besteht aus 95 individuellen Wohnungen und einem integrierten Pflegewohnheim mit 25 Betten.

Wir suchen in unser gut eingespieltes Team per 1. September oder nach Vereinbarung eine verantwortungsbewusste

Pflegerin FA SRK

80 bis 100% oder Krankenschwester
DN1/DN2/AKP/PSyKP

Bewerberinnen mit Erfahrung in der Langzeitpflege erhalten den Vorrang. Ihre Muttersprache ist deutsch oder Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Unser Haus besitzt eine ausgezeichnete Infrastruktur. Die Arbeit im Pflegedienst ist durch den internen Späx, abwechslungsreich und der Stellenplan ermöglicht es uns, auf die individuellen Bedürfnisse unserer betagten, pflegebedürftigen Bewohner einzugehen.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die
Direktion der Seniorenresidenz Im Brühl,
Kapfenbühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg.

Qualitätszertifiziert nach der 2Q-Methode
Mitglied der Tertium-Gruppe

Maler- und Tapeziererarbeiten

sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

SVP - Liste 3

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema:

Bürger fragen - Politiker antworten!

Referenten:

Arthur Bernet
Verfassungsratskandidat, Gemeinderat SVP

Monika Erfigen
Gemeinderätin SVP

Gesprächsleitung:

Theo Toggweiler
Kantonsrat SVP/Präsident SVP 7

Hotel Zürichberg
Orellstrasse 21, 8044 Zürich
(Bus Nr. 39 bis Heubühlweg)

Samstag, 10. Juni 2000, 9.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Theo Toggweiler, Kantonsrat SVP/Präsident SVP 7

SVP - Liste 3

Sichere Zukunft in Freiheit

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

SVP

aus dem Volk - für das Volk

Für einen umweltfreundlichen Kanton Zürich.

Monika Spring (52)
Architektin, Co-Präsidentin GBZ und Gemeinderätin:

«Die neue Verfassung soll den unschätzbaren Wert einer intakten Umwelt anerkennen und dazu die ökologische Steuer- und Finanzreform ermöglichen. Darum kandidiere ich am 18. Juni für den Verfassungsrat.»



www.verfassungsrat-sp.ch

Liste 11: **SP**

Erwerbsausfallrente

als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

in Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung bei
Therese Schapper, Telefon 342 15 44

Beckenbodenkurse Alle Kurse neu ab August. **jetzt anmelden!**
für Frauen jeden Alters

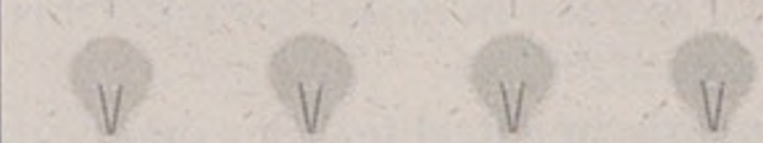
Liegenschaftenmarkt

Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir

2 1/2-Zi.-Gartenwohnung

Wohnzimmer ca. 30,2 m² mit Cheminée.
Miete: Fr. 1'773.- inkl. NK



Lift ab UN-Garage.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen
Eisenegger Treuhand AG
8105 Regensdorf Tel. 01 / 840 51 61

Zu verkaufen voll vermietetes und freistehendes 3-Familienhaus in Zürich-Höngg

Nähe Meierhofplatz, Tramhaltestelle und Einkauf. 2x4-Zi-Wohnungen, 1 x 3 1/2-Zi-Attika-Wg, 2 Garagen. Baujahr 1927. Sanierungsbedürftig. VP Fr. 950'000.-.

Verkauf und Besichtigung durch **EISENEGGER TREUHAND AG**
8105 Regensdorf • Tel. 01/840 51 61

Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort an der Michelstrasse

Bastelraum

zirka 14,5 m², mit Warm- und Kaltwasseranschluss
Mietzins monatlich Fr. 140.-.
Vollenweider Immobilien, 01/342 00 82

Ackersteinstrasse
Nähe Kirchgemeindehaus

Tiefgarage-Platz

Fr. 160.- pro Monat inklusive.
Telefon 341 55 17 oder 079/405 88 58



Heinrich Matthys Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg? Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester Verkehrslage beim Naherholungsgebiet Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume

Wohnungen Keller usw.

Hole Kaufe

Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen:
10 Jahre alte Matratzen sind aus gesundheitlicher Sicht ausgefallen.

Schlafwochen bis 15. Juni 2000
SUPERKONDITIONEN
auf unserem TOP-Bettensortiment


Slumberland Quality Group

Für ä tüüfä, gsundä Schlaaf.

möbel schwarz
Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Im Frankental **SYBILLA HUBER**
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich **P**

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Höngg
Verlag Höngger

egli.druck@gmx.net

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HiFi Video Rötlistrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zürich-Höngg, 21. Mai 2000
Kürbergstrasse 26

In stiller Trauer haben wir am 26. Mai 2000 Abschied genommen von unserem lieben Vater und Grossvater

Ernst Schürch-Beck

3. Juli 1901 bis 21. Mai 2000

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er in seinem 99. Lebensjahr ruhig einschlafen. Wir sind dankbar für die lange Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Anteilnahme allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mündlich oder durch liebe Zeilen ihr Mitfühlen äusserten und ihre Wertschätzung für den Verstorbenen durch Blumenschmuck, Spenden und Teilnahme an der Beerdigung ausdrückten.

Für die liebevolle Betreuung danken wir allen im Alterswohnheim Riedhof. Wir danken der Zunft Höngg und deren Delegation für den ehrenvollen Nachruf mit letztem Fahnenruss. Ebenso herzlich danken wir Herrn Pfarrer Dr. Jan Baue für die würdevolle Gestaltung des Abschieds von unserem Vater und Grossvater.

Die Trauerfamilien

Schulwegsicherung/Verkehrsberuhigung Am Wasser

Über 100 AnwohnerInnen und Interessierte – darunter zahlreiche Familien – sind der Einladung der SP 10 gefolgt und fanden sich am 29. Mai beim neuen Schulhaus am Wasser ein, um sich über die geplanten Verkehrsmassnahmen zum Schulbeginn zu informieren. Das grosse Interesse zeigte deutlich das Bedürfnis nach einer Verbesserung der Verkehrssituation um das Schulhaus.



Informationsveranstaltung der SP 10

Urs Berger, SP-Kandidat für das Schulpräsidium Waidberg, gab seiner Freude über die bevorstehende Schulhauseröffnung Ausdruck. Über 90 SchülerInnen der Unter- und Mittelstufe werden das neue Schuljahr im Schulhaus Am Wasser in Angriff nehmen. Das Einzugsgebiet bringt mit sich, dass ein grosser Teil davon mehrmals täglich die stark befahrene Strasse überqueren muss. Urs Berger betonte die Wichtigkeit des Schulweges für die emotionale und psychische Entwicklung des Kindes und sprach vom Menschenrecht der Kinder auf einen sicheren Schulweg. Konsequenterweise forderte er deshalb

dringend griffige Massnahmen zur Schulwegsicherung.

Peter Stocker, Abteilungsleiter beim Tiefbauamt Stadt Zürich, informierte über die geplanten «Notmassnahmen» bis zum Schulbeginn. An vier Stellen werden an der Strasse «Am Wasser» Fussgängerstreifen mit Schutzinseln sowie ein durchgehendes Trottoir auf der Hangseite im Schulhausbereich errichtet.

Mittelfristig wird ein Projekt zur umfassenden Strassensanierung und Beruhigung ausgearbeitet; doch bleibt der Zeitpunkt der Realisierung infolge der Einsparungen und der ungesicherten Finanzierung unbestimmt.

Peter Hotz, dipl. Verkehrsingenieur ETH, der bereits eine umfassende Studie zur Schulhaussicherung Am Wasser erstellt hat, forderte deshalb kurzfristige Massnahmen, die sich kostengünstig umsetzen lassen. Dazu gehören überwachte Tempi 30/40 im Einzugsgebiet, Trottoirerstellungen, Verzicht auf Kapazitätserhöhungen, Einspurregime im Bereich der engen Stelle Richtung Europabrücke sowie sichere Übergänge auch auf den Zufahrtsstrassen mittels baulichen Massnahmen.

Diese Forderungen wurden von den Anwesenden mit Nachdruck unterstützt und auch von den GemeinderätInnen der SP 10 mittels zwei Postulaten aufgenommen. Rolf Kuhn, Gemeinderat SP 10 erläuterte, dass dem Parlament ein wirksames Mittel fehle, um grösseren Druck aufzusetzen. Die beiden Postulate, in denen im wesentlichen eine Temporeduktion mit Radarkontrolle, sichere Übergänge, neue Bushaltestellen, eine Abklassierung und Neugestaltung der Strasse mit Einbezug der AnwohnerInnen gefordert werden, wurden Ende Mai im Gemeinderat eingebracht. Er ermutigte jedoch auch die Quartierbevölkerung zum Engagement um auch den öffentlichen Druck zu verstärken. Damit traf er die Stimmung der Anwesenden, die in klaren Voten ihr Unverständnis über die unzureichenden Massnahmen zur Schulwegsicherung äusserten und verschiedene Anregungen machten.

Die SP 10 nahm diese Anregungen der AnwohnerInnen dankbar entgegen und prüft nun, ob der öffentliche Druck mittels einer Petition für eine Temporeduktion sowie permanente Radarkontrollen verstärkt werden kann.

Andreas Ammann
Co-Präsident SP 10

Verlegung Bushaltestelle

Motion von Robert Schönbächler (CVP) und neun Mitunterzeichnenden. Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, wonach auf der Hardbrücke die bisherigen Haltestellen Pfingstweidstrasse für die Linien 33 und 72 auf die Höhe der Schiffbau-/Josef-/Heinrichstrasse verlegt werden können.

Begründung

Auf Grund der dynamischen Entwicklung auf dem Sulzer-Escher-Wyss-Areal, wie den realisierten Hotelbauten,

TV Höngg

Auch im neuen Schuljahr 2000/2001 bietet der Turnverein Höngg wieder verschiedene Lektionen im Muki/Vaki-Turnen an. Interessierte Eltern können mit ihren Kindern (mindestens dreijährig) die nachstehenden Turnstunden besuchen.

Muki/Vaki-Turnen

Ort	Wochentag	Uhrzeit
Schulhaus Rütihof	Freitag	9.15–10.00
Schulhaus Vogtsrain	Mittwoch	9.10–10.00
Schulhaus Vogtsrain	Donnerstag	9.15–10.00

Die Kosten für ein Quartal belaufen sich auf Fr. 35.–. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Leiterinnen Heidi Bruder, Silvia Joss und Karin Pfeffer freuen sich auf interessante Turnstunden. Auskünfte und Anmeldungen bis 30. Juni an: Silvia Joss Tel./Fax 342 36 88.

Kinderturnen

Das Kinderturnen, KI-TU, ist für Mädchen und Jungen im Kindergartenalter. Wir turnen und spielen zusammen. Wir beginnen am 4. September bzw. am 5. September.

Ort	Wochentag	Uhrzeit
Schulhaus Vogtsrain	Montag	16.30–17.30
Schulhaus Rütihof	Dienstag	15.45–16.30

Die Kosten betragen Fr. 75.– pro Schuljahr. Die Leiterinnen Monika Duppenthaler und Karin Pfeffer freuen sich. Auskünfte und Anmeldung bei Monika Duppenthaler (Rütihof) Tel. 341 27 73, Karin Pfeffer (Vogtsrain) Tel. 341 37 50.

Der Kommentar

Je nachdem

Was von Amerika kommt, landet, mit einiger Verspätung, auch bei uns. So etwa die Dauerkampagne gegen das Rauchen.

Dass es schädlich ist, haben wir zwar schon selber gewusst. Aber auch, dass es zur Lebensqualität beitragen kann. Nicht im Übermass selbstverständlich und mit Verstand praktiziert. Wenn schon. In erster Linie gehts gegen die Zigaretten. Gegen Zigarren, bei denen man den (hohen!) Preis im Munde führen darf, wird weniger zu Felde gezogen. Wer vermags schon, seine Nikotinsucht mit teuren Glimmstengeln zu befriedigen. Köstlicher blauer Dunst ist aus dem Schneider.

Nicht so die gängigen Glimmstengel. Das Bundesamt für Gesundheit hat sein Programm gegen die Nikotinsucht für die kommenden Jahre vorgestellt. Da ist einmal die Motivation zum Aufhören mit Rauchen. Doch welch starker Raucher lässt sich schon motivieren oder durch Zahlen der vielen Nikotintoten beeindrucken. Also will mans schwerpunktmässig über den hohen Preis versuchen. Bis in ein paar Jahren soll der Obolus für ein Päckli Zigaretten auf über einen Fünfliber angehoben und parallel dazu die Tabakwerbung gestutzt werden.

Der Entwurf für das Programm steht bereits in der Vernehmlassung. Sicher grosse Zustimmung bei den einen, Nätscheri bei den andern.

Genau so verhält es sich im Zinssektor: Die Sparzinsen gehen rauf, weil es die Hypotheken auch tun oder bereits getan haben. Den Normalsparer freut's, dass er jetzt wieder lohnenswert mit einem Sparbüchlein operieren kann und nicht mehr als Passivshareholder auf die Mitwirkung der Bank angewiesen ist bei seinen Börsengeschäften, von denen er ja nichts versteht und manchmal den Eindruck hat, er werde besonders intensiv beraten, weil die Finanzinstitute sich mit schöner Courtage schadlos hielten.

PS: Courtage ist die Maklergebühr bei Börsengeschäften.

Aus kundendienstlicher und betrieblicher Sicht kann die Haltestelle Pfingstweidstrasse ohne ersichtliche Nachteile aufgehoben bzw. versetzt werden. Mit den beiden neuen, zwischen dem Bahnhof Hardbrücke und dem Escher-Wyss-Platz gelegenen Haltestellen würde auf die geänderten Kundenbedürfnisse mit nachhaltiger Wirkung angemessen reagiert.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltzschl, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Maria Galland
PARIS

Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen

Samstag, 24. Juni, von 9 bis 11 Uhr, im Café Sonnegg zum Thema: «Ernährung und Ganzheit» mit Frau M. Sulzberger, Ernährungsspezialistin, Vitalstofftherapeutin SVRV.

Unsere Nahrung dient dazu, uns für die Bewältigung unseres Lebens notwendige Kraft und Gesundheit zu schenken. Sie stärkt unseren Körper – aber sie stärkt auch unsere Seele – je nach dem, wie bewusst wir mit ihr umgehen. Über die Nahrung stehen wir in einem ständigen Austausch mit unserer Umwelt. Wir konsumieren Umwelt und wandeln sie in «Ich» um! Es ist deshalb nicht egal, womit wir uns ernähren. Auch eine einfache Mahlzeit kann Freude und Genuss auslösen.

Der Vortrag will Gedankenanstösse geben, seine eigenen Ernährungsgewohnheiten zu überdenken. Er soll aber auch zeigen, was wir generell für einen gesunden Stoffwechsel – und damit für einen gesunden Körper – brauchen und wie wir die Sprache, die der Körper mit uns spricht, deuten können. Der Zusammenhang zwischen Lebensfreude und Gesundheit hat eine tiefe Bedeutung. Begegnen wir unserer Nahrung mit Liebe und Aufmerksamkeit, ist dies auch Ausdruck der Wertschätzung uns selbst gegenüber. Im Anschluss an den Vortrag geht Frau Sulzberger gerne auch auf Fragen zu den Themen: Kind und Ernährung, Ernährung und Allergien ein.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zusammen einen interessanten Morgen zu erleben und freuen uns auf ihr Kommen!

Ökumenisches Vorbereitungsteam Maya Boecker, Brigitte Kappeler, Monika Schumacher, Lotte Maag

Kantonaler Jugitag in Adliswil

Mit acht Jungturnern von der 1. bis 3. Klasse waren wir am 28. Mai in Adliswil. Der Wettkampf begann für uns um 8.30 Uhr mit dem Geländelauf, den alle mit Bravour absolvierten. Um 9 Uhr begannen wir mit dem Fitness-Wettkampf der aus vier Disziplinen bestand: Hindernislauf, Bodenübung, Sternsprint und Ballzielwurf.



Voller Einsatz beim Geländelauf.

Nach gelungenem Fitness gingen wir gleich an den zweiten Teil – Nationalturntest der ebenfalls aus vier Disziplinen bestand: Weit- und Hochsprung, Bodenübung, Kugelheben und 60-m-Sprint.



Die muntere Schar der Höngger Jungturner.

Das Wetter hatte in der Frühe noch ziemlich gut mit uns gemeint. Gleich als wir unsere morgendlichen Wettkämpfe bestritten hatten, fing es an zu regnen! Mit dem Regen kamen auch die organisatorischen Probleme am Nachmittag. Die Spiele wurden vorgezogen, ohne genügend Information. Der Staffettenlauf fiel buchstäblich ins Wasser. Das lange Warten auf die Rangverkündigung begann. Trotz schlechtem Wetter war die Stimmung, Moral und Disziplin sensationell. Doch schlussendlich gab uns der Veranstalter nach langem Zö-

dem Bau des Kultur- und Werkzentrums Schiffbau, und in Anbetracht der Überbauung Steinfels, der Lage des Cinemax usw. drängt sich eine Haltestelle dieser Örtlichkeiten geradezu auf.

Mit dem Bau der Hardbrücke ergab sich die örtliche Platzierung der Haltestelle Pfingstweidstrasse. Mit der Inbetriebnahme des Bahnhofs Hardbrücke wurde dann in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Pfingstweidstrasse die VBZ-Haltestelle Bahnhof Hardbrücke in Betrieb genommen.

gern um 18 Uhr bekannt, dass es keine Rangverkündigung gebe, weil sie technische Probleme hatten. Fazit: Ohne Computer hätte es wahrscheinlich geklappt!

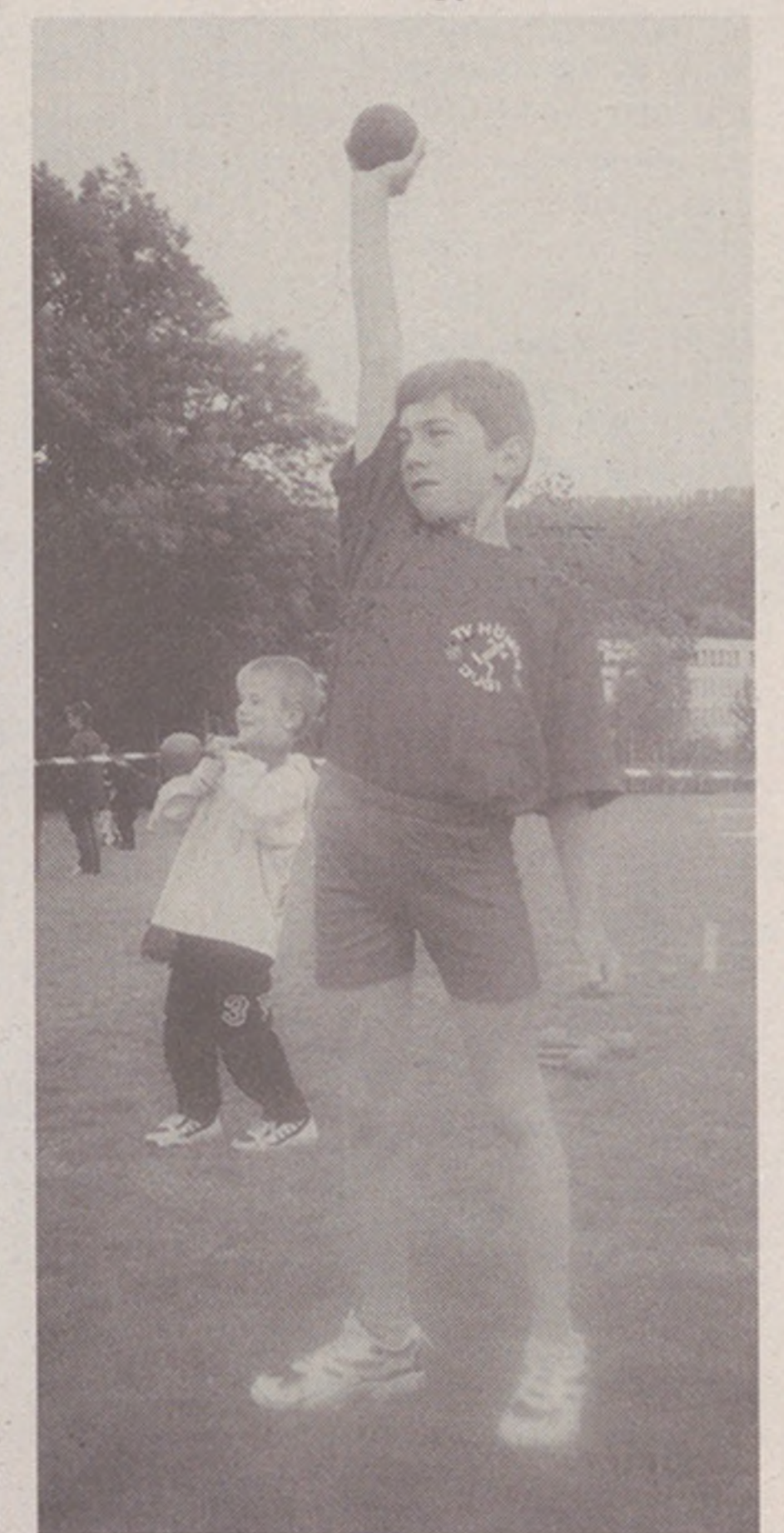
Zum Schluss möchte ich allen acht Jugibuben zu ihrer tollen Leistung gratulieren. Viele Eltern unterstützten die Buben lautstark.

Aufruf an alle Buben

von der 1. bis 3. Klasse. Wer Lust hat mit uns zu Turnen, Spielen, usw., ist herzlich willkommen. Wir trainieren jeden

Dienstag (nur bei trockenen Wetter) auf dem Turnplatz Kappenbühl von 18 bis 19 Uhr. Nach den Herbstferien sind wir dann wieder im Schulhaus Vogtsrain zur selben Zeit! Auskunft erteilt Trix Kipfer, Telefon 341 05 84.

Text und Fotos: Trix Kipfer



Kugel heben... und früh übt sich!

Streichelzoo im Rütihof

Weit über die Stadtgrenzen hinaus ist sie ein Begriff, die jährliche Jungtierschau des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins im Rütihof. Für Hönggerinnen und Höngger ist sie seit dreizehn Jahren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Es ist eine Schau mit besonderen Akzenten, die dank der Unterstützung von Sponsoren immer wieder realisiert werden kann. Jedes Jahr werden neue Tiere und Attraktionen vorgestellt. Im Rütihof haben vor allem Stadtkinder die Möglichkeit, unsere Nutztiere kennen zu lernen. Hier weiden Kühe, Schafe usw. Pferde sind ebenfalls feste Gäste an dieser Jungtierschau. Präsident Clemens Klingler und sein Team sind dafür besorgt, dass die tierischen Gäste artgerecht untergebracht werden und das attraktive Unterhaltungsprogramm reibungslos über die Bühne geht.

Jekami

Bereits das zweite Mal wurden, im Rahmen der Jungtierschau, Kinder und Jugendliche aufgerufen, ihre Talente vorzustellen. Und dass es in Höngg junge, verborgene Künstlerinnen und Künstler gibt, wurde letzten Samstag eindeu-

Höngger Vereine

Drei Vereine aus dem Quartier wirkten heuer mit an der Jungtierschau. Die Zürcher Freizeit-Bühne erfreute am sommerlichen Samstagabend das zahlreich erschienene Publikum mit dem Einakter «Gauerei», die Höngger



Flauschig, weich, ganz einfach zum Verlieben. Beim rund vier Wochen alten Jungtier handelt es sich um die holländische Rasse Mechelner. Der Züchter Kurt Zobrist hält als einziger in der Schweiz diese Gattung.



Kinder und Nutztiere. Im Rütihof konnten sie einmal ein Kalb berühren und streicheln.

Trachtengruppe präsentierte ihr tänzerisches Können am Sonntagnachmittag, und als letzter im Bund hatte der «Natur- und Vogelschutzverein Höngg» seinen Stand im Rütihof aufgestellt. Hier wurden nicht nur die verschiedenen Nistkästen vorgestellt, sondern auch diverse Merkblätter für die Vogelschutzpraxis abgegeben. Hauptattraktion bildete die Serie der Bildtafeln über

den Mauersegler. Sie orientierten den aufmerksamen Besucher oder die Besucherin über den Bestand und die Gefährdung dieser Vogelart. Der Mauersegler muss sich nämlich vom Nest in die Luft fallen lassen, bevor er mit den Flügeln zu schlagen beginnen kann, was bedeutet, dass ein freier Raum bzw. hochgelegener Brutplatz wichtig ist. Er nistet heute hauptsächlich an Gebäu-

Treffpunkt Wiese

Auf der grossen Wiese tummelten sich nicht nur junge und alte Besucher. Diese gehörte den Tieren. Neben Kaninchen, Meerschweinchen, Geflügel, Schildkröten und jungen Katzen, besaßen unsere Nutztiere einen wichtigen Stellenwert. Muhende Kälber, blökende Schafe, grunzende Schweine und wiehrende Pferde oder Ponys luden die Stadtmen-

Sponsoren

Bar Fregatte Zürcherstrasse 69 Unterengstringen	Dr. med. F. Jaggi Rütihofstrasse 49 Zürich	Rest. Rütihof Rütihofstr. 19 Zürich	Taxi 2000 Ausstellungsstr. 36 Zürich
Beck Keller Beck im Rütihof Watt	FitnessWorld Limmattalstr. 400 Zürich	Rist. G. Morgillo Gasometerstr. 28 Zürich	Wegmann Obst- und Weinbau Zürich
Blumen Elliker Riedhofstrasse 351 Zürich	Landi, Regensdorf und Umgebung 8106 Regensdorf	Ref. Kirchgemeinde Höngg Zürich	
City Bijoux Löwenstrasse 69 Zürich	Rest. Utoburg Uetlibergstr. 101 Zürich	Rütihof Fleisch Hurdackerstrasse 5 Zürich	
Dietrich AG Hinterbergstr. 11 Zürich	Rest. Grünwald Regensdorferstr. 237 Zürich	Silent AG Mattenstrasse 2 Otelfingen	

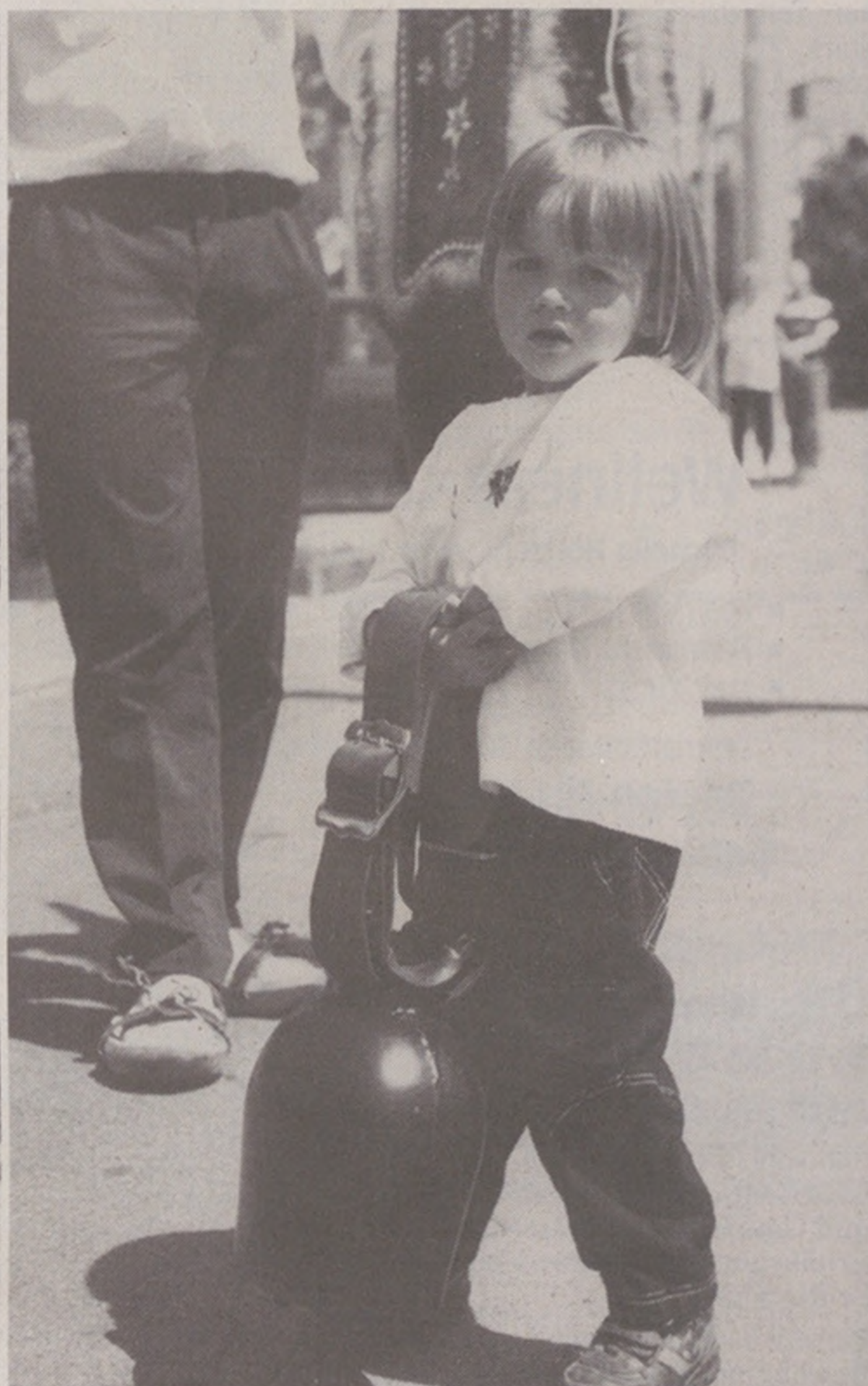
tig bewiesen. Der kleine Keyboardspieler erntete ebensoviel Applaus wie die tänzerischen Einlagen eines Mädchens. Zu den Darbietungen gehörten u. a. eine Gesangsdarbietung und eine – von grösseren Jungen – vorgetragene Showeinlage. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten eine Urkunde mit Foto und als Belohnung fürs Mitmachen winkten Essensgutscheine, gesponsort vom Restaurant Rütihof.

Rangliste Jekami

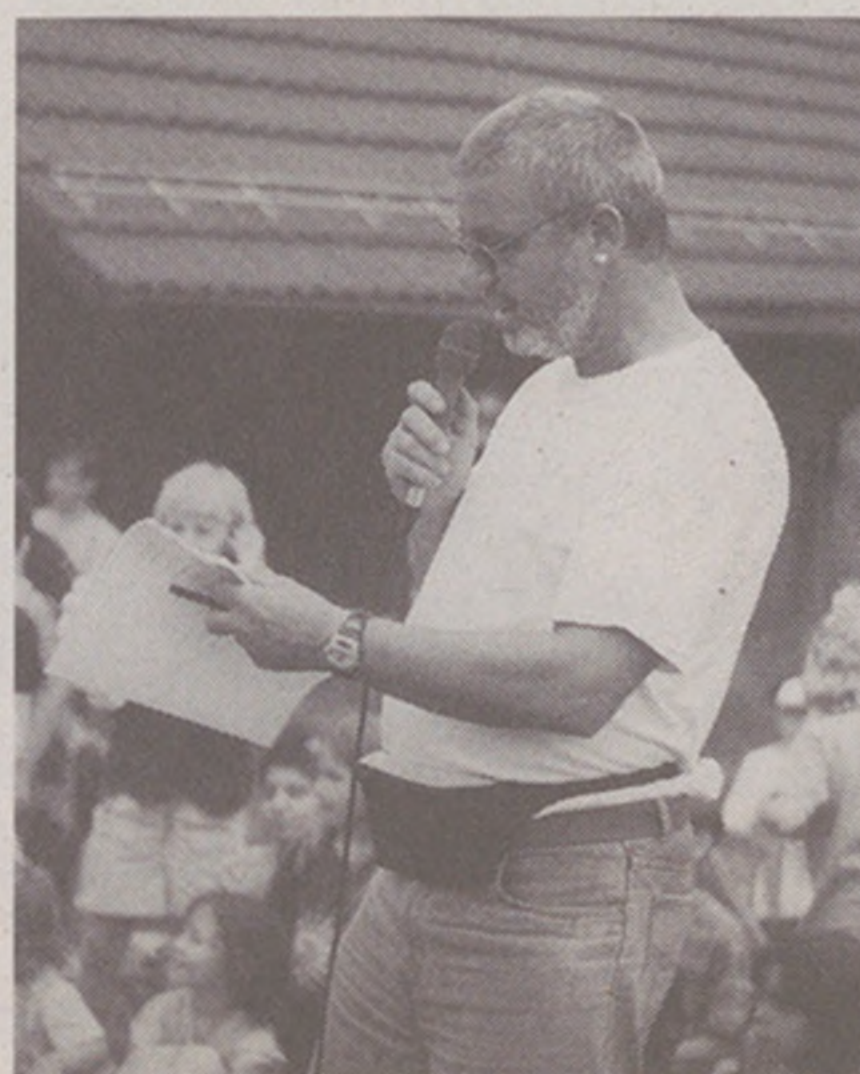
1. Bettina Klingler	Bodenturnen
2. Regula und Bettina Klingler	Tanz
3. Beat mit seinen Kollegen	Showeinlage
4. Cyril Meier	Gitarre
5. Samanta Alissia	Gesang
6. Philip Tettamanti	Keyboard



Schälleschüttler an der Jungtierschau.



Früh übt sich, wer eine Meisterin werden will!



Präsident Clemens Klingler kommentiert die Ausscheidung des Jekami und gratuliert den Beteiligten.

Jekami-Ausscheidung am Samstagabend: Bodenturnen, eine der Disziplinen am Jekami-Wettbewerb.



den, in Nischen und nur noch gelegentlich an Felsen. Der Mauersegler gehört zu den geschützten Tieren. Deshalb ist es bei Renovationen von Gebäuden unerlässlich, abzuklären, ob es dort Mauersegler gibt, und falls ja, sind die notwendigen Vorkehrungen – Anbringen von Ersatznistkästen usw. – für den Erhalt der Vögel zu treffen.

schen zum Verweilen und Streicheln ein. Von allen Seiten bestaunt und bewundert wurde das zwei Wochen alte Fohlen mit dem Namen Candlelight. Es liess sich aber keineswegs stören und trank friedlich seine Muttermilch, um sich anschliessend im kühlen Gras zum Verdauungsschlaf auszustrecken.





Geschicklichkeitsreiten im Rütihof. Dabei zeichnet sich die Verbundenheit zwischen Mensch und Pferd deutlich ab. Im Parcours: Wilder Cowboy.

Erstmals wurde im Rahmen der Ausstellung im Rütihof ein Geschicklichkeitsparcours für Pferd und Reiter bzw. Reiterin durchgeführt. Das Geschicklichkeitsreiten – ohne Peitsche und Sporen – bewies die Einigkeit zwischen Mensch und Pferd. Reiterinnen und Reiter hatten die Möglichkeit, zwei Parcours zu absolvieren. Die Zeiten wurden gemessen, und die bessere Zeit für gültig befunden. Die Landi Regensdorf sponserte attraktive Einkaufsgutscheine zur Belohnung. Auch bei diesem Wettbewerb erhielten Reiterinnen und Reiter eine Urkunde mit Bild. Diese Pferde-Gymkana besitzt Pionierwert im Rütihof, soll aber auch nächstes Jahr

Erstmals hatten die Jugendmitglieder des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Zürich stolz ihre eigenen Tiere ausgestellt. Es handelt sich dabei um junge Burschen und Mädchen, welche ihre vierbeinigen Gefährten, unter der Anleitung von Clemens Klingler, hegen und pflegen. Ein kurzes Portrait über die aufgestellte Jungmannschaft und ihre Beweggründe erscheint in einem der nächsten «Höngger».



Zwei Wochen altes Fohlen. Es wurde getauft auf den Namen Candlelight.



Sie ruhen sich aus vom Ziehen des Mini-Fuhrwerks, die beiden Ponys.

Rangliste Gymkana	Minuten
1. Christine Peter	Paith Horse 2.07
2. Nicole Brack	Aro 2.13
3. Ilona Bressa	Mikado 2.21
4. Nicole Aeschlimann	Little P. 2.38
5. Sonja Baumgartner	Mikado 2.49
6. Sigi Schwenk	Panjo 3.30
7. Jelena Oberli	Falada 3.30
8. Tanja Schiess	Elinda 3.38
9. Tina Hinnen	Shiwani 3.53
10. Bettina Klingler	Falada 4.50

wieder stattfinden. Und wird dieses Zusammenspiel zwischen Reiterin, Reiter und Pferd oder Pony bald zum festen Bestandteil der jährlichen Jungtierschau?

Zopfzorg

Dem ökumenischen Gottesdienst – er wurde begleitet vom Männerchor Turicum – folgte ein leckerer Zopfzorg, der, wie bereits letztes Jahr, offeriert wurde. Anschliessend ging es Schlag auf Schlag. Liedervorträge, Darbietungen der Schällerschüttler aus Wattwil, Showeinlagen der Puuremusig aus Grüningen, Schwyzerörgelklänge und viele andere unterhaltsamen Höhepunkte rundeten das von Radio Z-Moderatorin, Hanna Rick, vorgestellte Unterhaltungsprogramm ab. Die 13. Jungtierschau stand – trotz, oder vielleicht gerade wegen, der Zahl 13 – unter einem guten Stern. Sogar der Wettergott war gnädig. Die Veranstaltung konnte bei trockener Witterung über die Bühne gehen. Das Motto «bodeständig» prägte auch dieses Jahr die Höngger Jungtierschau. Der grosse Publikumsaufmarsch hat es einmal mehr bewiesen, dass das urchig schweizerische Brauchtum auch in der heutigen Zeit noch einen wichtigen Stellenwert besitzt!

Text: Béatrice Christen
Fotos: Béatrice Christen und Louis Egli

Der Frauenchor Höngg hat neue Gesichter...

Friederike Weber (56)

Seit meiner Schulzeit hatte ich nicht mehr gesungen. Bis vor zwei Jahren, da habe ich mit einer Freundin an der adventlichen Chorwoche in St. Moritz teilgenommen. Da konnte ich erleben, wie die täglichen Begebenheiten während des Singens in den Hintergrund treten, wie sich Seele und Geist der Freude öffnen. Im März, als sich die Natur zu neuem Blühen bereitmachte, kam der Wunsch, jetzt frisch auf in die Probe des Frauenchors Höngg! Mit Freude und Herzlichkeit bin ich aufgenommen worden. Singen in den hohen Tönen ist gar nicht so einfach, aber man sagt: «Übung macht den Meister.» Ich bleibe dabei, mit Freude!

Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!
Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10



Ertrunken

Der 34-jährige Schweizer, welcher am Freitag, 2. Juni, zirka 15.30 Uhr, von der städtischen Seepolizei im Kreis 5, beim Hardturmsteg, aus der Limmat geborgen wurde, ist ertrunken. Dies ergab die Obduktion der Leiche im Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich. Ein Verbrechen kann ausgeschlossen werden. Die genauen Umstände, die zum tragischen Tod des Mannes geführt haben, sind aber nach wie vor unklar.

Erste Abklärungen von Detektiven der Stadtpolizei ergaben, dass sich der Verstorbene am Freitagnachmittag, mit einer Kollegin am Limmatplatz aufgehalten hat. Nachdem er sich von seiner Begleiterin verabschiedet hatte, dürfte er sich in der Zeit von zirka 14.30 bis 15.30 Uhr, am Sihlquai etwa Höhe «Mattensteg» bis «Berufsschule Limmatplatz», an die Limmat begeben haben und dort unter zur Zeit ungeklärten Umständen in den Fluss gefallen sein. Zu diesem Zeitpunkt trug der etwa 180 cm grosse Mann, mit dunklen kurzen Haaren und einem Kinnbart, ein weisses, mit roten Punkten eingefärbtes T-Shirt, weisse Jeans und braune Bergschuhe.

Zeugenaufruf

Die Stadtpolizei Zürich sucht in diesem Zusammenhang Personen, welche den Verstorbenen in der fraglichen Zeit gesehen haben oder sonstige sachdienliche Hinweise zum tragischen Todesfall machen können. Hinweise sind erbeten an die Stadtpolizei Zürich, (Telefon 216 71 11) oder an jede andere Polizeidienststelle.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQThoengg@ask.stzh.ch

Bastelkabinett

Von Batman bis Star Wars

Mit Metall- und Plastikteilen, Drähten und Heissleim konstruierst du einen neuen Star Wars Helden. Mittwoch, 14. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis Montagabend, 12. Juni, unter Telefon 341 70 00. Für Kinder ab 6 Jahren, Kosten: Fr. 8.–.

Metallkurs für Frauen

Dieser Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters, die das edle Handwerk des Schweissens, Bohrens, Schleifens usw. erlernen wollen. Sonntag, 25. Juni, von 9.30 bis 17.30 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 16. Juni, unter Telefon 341 70 00.

Internetraum

Internet soll allen Jugendlichen zugänglich sein! Also, wenn du noch nie die Möglichkeit hattest oder das Internet bei dir Zuhause immer besetzt ist, steht es dir mit unserer Unterstützung zur Verfügung.

Jugendtreff

Trefföffnungszeiten: Dienstag 16 bis 18 Uhr; Mittwoch 14 bis 21 Uhr; Donnerstag 16 bis 20 Uhr; Freitag 16 bis 18 Uhr, von 19 bis 22 Uhr selbstverwaltet.

Wünschen sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über den Quartier- und Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Jetzt gits
feini Tessiner Spezialität
bi öis im Garte

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch



Mülihalde
RESTAURANT

Wegen eventuellem
Gartenumbau bleibt die
Mülihalde vom

**Samstag, 10. Juni
bis Donnerstag, 15. Juni
geschlossen.**

Wir freuen uns,
Sie in unserer Gartenbeiz
begrüssen zu dürfen.

Restaurant Mülihalde

Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40

«Aazapft is» am Martin Cup

Der Eröffnungsabend am Martin Cup war schon immer der Treffpunkt für die Quartierbevölkerung. Seit der sportliche Teil des Martin Cup mit einem Beizenplauschturnier eröffnet wird, ist dieser Abend noch zusätzlich aufgewertet worden.

Dieses Jahr wird am Freitag, 23. Juni, um 18 Uhr zum dritten Beizenplauschturnier angepfiffen, wo sich Fussballer und Hobbykicker auf dem Rasen und beim Glücksspiel messen. Nach diesen

sportlichen Höchstleistungen wird uns ab 20 Uhr das Trio Wolkenbruch mit seinem unerschöpflichen Repertoire begeistern. Während die Wolkenbrecher mit aktuellen Hits und beliebten Oldies für ein Dauer-Hoch im Festzelt besorgt sind, steigt im Zelt nebenan die ultimative 3S-Party ab 21 Uhr. Welches heisse Motto hinter den 3S steckt, das erleben sie am besten hautnah am Eröffnungsabend.

Pressedienst Martin Cup



Roland Jost
43, Betriebswirtschaftler,
Unternehmer

Ich setzte mich für eine möglichst grosse Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen ein und möchte eine Verfassung, die die Mehrheiten genauso schützt wie die Minderheiten.

Am 18. Juni in den
Verfassungsrat
2x auf Ihre Liste

Ein Kämpfer für die
Interessen der Stadt
Zürich

Viel Freiheit –
wenig Staat!

Liste 5



Für einen
weltoffenen
Kanton Zürich.

Benedikt Gschwind (38), Betriebsökonom HWV und ehem. Kantonsrat:

«Zürich liegt im Herzen einer bedeutenden Wirtschaftsregion und muss deren starkes Zentrum sein und bleiben. Aber nicht durch ruinöse Steuer- und Standortkonkurrenz, sondern in fruchtbarer Kooperation mit unseren Nachbarkantonen. Die neue Verfassung eines weltoffenen Kantons Zürich soll die Zusammenarbeit mit dem Ausland und den Regionen fördern. Darum kandidiere ich am 18. Juni für den Verfassungsrat.»



www.verfassungsrat-sp.ch

Liste 11: Sozialdemokratische Partei **SP**

